

Ein bisschen Italien in Mittelfranken



FORTEZZA KLINGT
ITALIENISCH, IST ABER
ORIGINÄR BAYERISCH.
DIE KLEINE RÖSTEREI IN
CADOLZBURG RÖSTET
ESPRESSOMISCHUNGEN
FÜR JEDEN
GESCHMACK.

Ein wenig westlich des oberfränkischen Städtedreiecks Nürnberg, Erlangen, Fürth liegt Cadolzburg, ein ruhiger 10.000-Seelen-Ort, der hauptsächlich durch seine 1157 erstmals erwähnte Burg einige Bekanntheit genießt. Im April 2005 siedelte die Cadolzburger Kaffeerösterei Fortezza GmbH ins Gewerbegebiet „Am Farnbach“ um.

Dort findet man nun in einer ehemaligen Lagerhalle alles, was man zum italienischen „Dolce Vita“ braucht: Espressokaffee, Kaffeemaschinen, kleine Snacks, italienische Feinkost und natürlich Wein. Denn Rainer Langguth und Reiner Sulzer, die Inhaber von Fortezza, setzen auf Vielfalt und Kooperation mit Partnern. So arbeiten sie beim Weinverkauf mit dem Fachhändler Wein Wolff aus Fürth zusammen. Wein Wolff hat sich einen guten Ruf bei den Weinliebhabern der Region erarbeitet. Besonders gelungen empfinden die beiden Inhaber die Zusammenarbeit mit Thomas Hillebrand, seines Zeichens Elektromeister, eher bekannt als der „Kaffee-Maschinen-Doktor“. Er hat in den Räumen von Fortezza eine eigene Werkstatt, in der er (fast) jede Kaffeemaschine repariert.

Traum vom eigenen Kaffee. Als Rainer Langguth 2001 die Gelegenheit hatte, aus einer Röstereiauflösung das Equipment – außer einer Röstmaschine – zu kaufen, ahnte der Sport- und Touristik-Manager noch nicht, wohin ihn das einmal führen würde. Bereits 1999 während seines Studiums hatte er eine Firma für Kaffee-Büroversorgung gegründet. Mit dem Kauf der Rösterei-Einrichtung

kam die Idee auf, eigenen Kaffee zu rösten und zu vermarkten. Da der eigene Röster am Anfang noch fehlte, war er zunächst auf Lohnröstung angewiesen. Nebenbei suchten er und sein Freund, Marathon- und Geschäftspartner Reiner

